

Jahresbericht 2020

Palliative Care-Netzwerk Region Thun



Der Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun hat zum Ziel, die Kräfte von verschiedenen Organisationen zu bündeln, damit schwerkranke und sterbende Menschen bis zum Abschied ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben führen können. Der Verein fördert die Vernetzung unter den Organisationen, die Weiterbildung in Palliative Care, sensibilisiert Bevölkerung und Fachpersonen und betreibt den Mobilen Palliativ Dienst (MPD). Der MPD unterstützt Institutionen wie Spitex und Pflegeheime in komplexen und instabilen Patientensituationen.

Jahresbericht 2020

Die Corona-Pandemie hat im vergangenen Jahr nicht nur unsere Tätigkeiten, sondern die ganze Welt beschäftigt und geprägt. Bei uns waren dadurch die Netzwerkarbeiten, die Öffentlichkeitsarbeit und die Weiterbildungsangebote stark eingeschränkt.

Erfreulicherweise konnten die Aufbauarbeiten für den Modellversuch spezialisierter mobiler Palliativ Dienst (MPD) in der Region Thun und der Region Obersimmental/Saanenland erfolgreich weitergeführt werden.

Neue Vereinsmitglieder

Wir heissen fünf neue Vereinsmitglieder willkommen: Betagtenheim Schönegg in Hünibach, Onko-Netz KLG in Thun, Pflegeheim Schärmehof in Thun, Generationenhaus Pappillon in Linden und Burgergut in Thun. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Geschäftsübergabe

Anfangs November hat unsere Geschäftsleiterin, Annerös Schneider, ihre Tätigkeit als Nachfolgerin von Natalie Pedrini aufgenommen. Natalie Pedrini hat sich nach 7 Jahren erfolgreicher Aufbauarbeit entschieden, eine neue berufliche Tätigkeit anzunehmen.



Natalie Pedrini – links, Annerös Schneider - rechts

Modelversuch spezialisierter mobiler Palliativ Dienst (MPD)

Auch im MPD blicken wir auf ein spannendes Jahr zurück. Langjährige Mitarbeitende haben das Team aufgrund des bevorstehenden Changemanagements anfangs Jahr verlassen, neue Teammitglieder kamen im Verlaufe des Jahres dazu. Ende Dezember besteht das Team aus vier ausgebildeten Fachfrauen in der Pflege und einer Fachärztin und einem Facharzt in Palliative Care. Es mussten Strukturen wie Materialmanagement, Arbeitsanweisungen, Grundlagenpapiere und elektronische Hilfsmittel erschaffen und organisiert werden.

Die Corona-Pandemie mit ihren unvorhersehbaren Variablen erforderte einerseits fortlaufende Anpassungen der Arbeitsstruktur im Tagesgeschäft, andererseits schränkte sie in der Vernetzung und Bildung unsere Leistungen ein. Jedoch konnten auch neue Erfahrungen wie die elektronische Arbeitsweise in Qualitätszirkel und Sitzungen, die online durchgeführt wurden, gemacht werden. Generell haben das Bewusstsein und die Offenheit in der Bevölkerung in der Kommunikation über das Sterben und den Tod weiter zugenommen. Diese Haltung zur vorausschauenden Begleitung, wirkte sich positiv im Entscheidungswillen der Betroffenen und deren Familien aus.

Nun fragt sich, wie wirkungsvoll der MPD im 2020 war? Diese Beurteilung ist in einem Pandemiejahr schwierig. Wir konnten 179 Patientinnen und Patienten mit einer chronisch fortschreitenden Krankheit in Zusammenarbeit mit den Grundversorgern begleiten und behandeln. In Langzeitinstitutionen führten wir acht Schulungen durch und konnten 25 Vernetzungsleistungen generieren. Neu sind wir auf der palliativkarte von palliative.ch als Leistungsanbieter der spezialisierten Palliative Care aufgeschaltet. In der Weihnachtszeit konnten wir zudem eine Verlegung der Bewohnerinnen und Bewohner eines Alters- und Pflegeheims infolge Corona Pandemie Notstand wirkungsvoll verhindern.

Blick in die Zahlen 2020

	Patientinnen/ Patienten
1. Quartal	40
2. Quartal	36
3. Quartal	47
4. Quartal	56

Total	179
--------------	------------

Weiterbildungen

Viele Weiterbildungen in Palliative Care mussten infolge Covid-19 abgesagt werden.

In Zusammenarbeit mit der **Fachhochschule für Gesundheit Hes-so Wallis** konnten dennoch Weiterbildungen durchgeführt werden und im zweiten Halbjahr auch erstmals in Form von online-Schulungen.

Qualitätszirkel: Der Qualitätszirkel ist eine bewährte Methode unter Fachpersonen für den Erfahrungsaustausch, sich neues Wissen anzueignen und die Qualität in der Versorgung zu verbessern. Im Herbst wurde der Anlass mit 18 Teilnehmenden erstmals online durchgeführt.

Fallbesprechung ethische Entscheidungsfindung: 17 Teilnehmende haben im Frühling gemeinsam ethisch relevante Themen reflektiert. Die weiteren Anlässe konnten infolge Covid-19 nicht durchgeführt werden.

Netzwerk Tagung "Kardio Palliative Care"
Die Tagung fand am 9. September 2020 mit 32 TeilnehmerInnen in Thun statt. Die Rückmeldungen waren trotz den Covid Einschränkungen erfreulicherweise sehr gut.

Netzwerkarbeit und Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Seelsorge Thun

In der Arbeitsgruppe gab es infolge Pensionierung und Stellenwechsel eine neue Zusammensetzung der Teilnehmenden. Die Fortbildung zum Indikationen-Set und der Kurs "Letzte Hilfe" wurden geplant musste aber infolge Corona abgesagt werden.

Projekt "Aufbau spezialisierte Palliative Care Gesundheit Simme Saane (GSS)"

Das Projekt ist ein Beispiel für eine vernetzte Versorgung zwischen den verschiedenen Anbietern des Gesundheitswesens und besteht aus der interprofessionellen und überinstitutionellen Zusammenarbeit der lokalen Hausärzteschaft, Spital, Spitex, Langzeitinstitutionen, Seelsorger, Freiwillige, Palliative Care-Netzwerk und Behörden. Die Projektleitung obliegt dem Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun. Es wurden folgende Arbeitsgruppen gebildet:

Arbeitsgruppe spezialisierter mobiler Palliativ Dienst MPD: Diese Arbeitsgruppe besteht aus Langzeitinstitution, Spitexorganisationen, Landeskirche, Spital und der Leitung des Vereins Palliative Care-Netzwerk Region Thun. Sie fördert den Aufbau des MPD, damit Menschen mit einer fortschreitenden, unheilbaren Krankheit durch spezialisierte Palliative Care eine bestmögliche Lebensqualität bis zum Lebensende haben und möglichst bis ans Lebensende am Ort ihrer Wahl verbleiben können.

Arbeitsgruppe Freiwilligenarbeit

In der Region Obersimmental/Saenenland besteht Bedarf an freiwillig Mitarbeitenden zur Entlastung von Angehörigen. Zur Förderung der Freiwilligenarbeit wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Vereins Palliative Care-Netzwerk Region Thun, SRK Kanton Bern Region Oberland/beocare, Pro Viva und den Landeskirchen gebildet. Gemeinsam wurden die Finanzierung, Werbung und Organisation geplant, damit im 2021 in Zweisimmen erstmals ein Lehrgang für Freiwillige zur Vorbereitung auf die Begleitung von kranken und sterbenden Menschen durchgeführt werden kann.

Arbeitsgruppe Seelsorge

Unter der Leitung des Vereins Palliative Care-Netzwerk Region Thun und den verschiedenen Landeskirchen wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, um die interprofessionelle Zusammenarbeit in der Palliative Care zu fördern.

Öffentlichkeitsarbeit

Leider mussten die Veranstaltungen für die Sensibilisierung der Bevölkerung zu Palliative Care infolge Corona abgesagt werden. Unsere Website www.palliativecare-thun.ch wurde angepasst, damit sie auch auf Smartphones und Tablets genutzt werden kann. Die Website wurde von 4'283 Besuchern benutzt.

Café mortel

Die Gruppendiskussion zum Thema Tod und Sterben konnte anfangs Jahr einmal durchgeführt werden. Die übrigen Termine mussten abgesagt werden.

Das Jahr 2020 in Zahlen

Bilanz per 31.12. in CHF

	2019	2020
Umlaufvermögen	322'163.10	254'385.50
Anlagevermögen	0	0
Total Aktiven	322'163.10	254'385.50
Fremdkapital	50'342.15	48'417.45
Fondskapital	70'450.00	72'950.00
Betriebskapital	201'370.95	133'018.05
Total Passiven	322'163.10	254'385.50

Betriebsrechnung in CHF

	2019	2020
Dienstleistungsertrag	6'152.65	32'837.85
Ertrag aus Spenden und Mitgliederbeiträgen	62'423.30	45'670.55
Beiträge der öffentlichen Hand	234'394.90	544'073.85
Total Ertrag	302'970.85	622'582.25
Total Aufwand für die Leistungserbringung	192'852.85	580'817.15
Betriebsergebnis	110'118.00	41'765.10
Finanzergebnis, Fonds und Übriges	-50'000.00	0.00
Rückzahlung Ertragsüberschuss 2019 an Kanton		-110'118.00
Jahreserfolg	60'118.00	-68'352.90

Rechnungsrevisoren

Thomas Peter, WiA – Wohnen im Alter Thun
 Jürg Thöni, Spital STS AG Thun

Weiterbildungen und Veranstaltungen 2021

25.03.2021 12.08.2021 25.11.2021	Qualitätszirkel Palliative Care, Thun
11.05.2021 26.10.2021	Fallbesprechungen ethische Entscheidungsfindung , Thun
20.05.2021	Mitgliederversammlung Palliative Care-Netzwerk Region, Thun Schriftliche Durchführung
19.08.2021	Fachsymposium Palliative Care, Bern: Schmerz lass nach
24.-25.11.2021	Nationaler Palliative Care Kongress, Biel
09.12.2021	Netzwerktagung, Thun: Autonomie und Selbstbestimmung am Lebensende
	Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Gesundheit Hes-so Wallis unter www.palliativecare-thun.ch

palliative bern – Kurzbericht 2020

Der Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun ist Mitglied bei palliative bern und im Vorstand vertreten.

Der Finanzierungsantrag von palliative bern an die GSI für die Finanzierung von Angeboten (Sensibilisierung der Bevölkerung, Errichtung eines Palliativkompasses, Ausbau der Auskunft- und Beratungsstelle sowie Mitfinanzierung der Geschäftsstelle von palliative bern) wurde Anfang März abgelehnt. In der Folge hat sich palliative bern nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten umgesehen. Die Krebsliga Bern (Hauptpartner) unterstützt palliative bern massgeblich bis Ende 2022. Weiter konnten die Stiftung für Kirchliche Liebestätigkeit Kanton Bern, die Katholische Kirche Region Bern sowie das Universitäre Zentrum für Palliative Care als PartnerInnen ab 2021 gewonnen werden.

Das Fachsymposium Palliative Care vom 20.08.2020 sowie der Aktionstag vom 10.10.2020 zum Welt Hospiz- und Palliative Care-Tag (my care - my comfort) auf dem Berner Bahnhofplatz mussten wegen Corona auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Am 20.08.2020 hat palliative bern zusammen mit Pro Senectute und SRK ein erstes Treffen zum Thema «Gesundheitliche Vorausplanung Kanton Bern» durchgeführt. 18 Personen von 15 Organisationen waren vertreten. Am 2.11.2020 hat das neu gegründete Netzwerk «Bärn treit» unter der Leitung der Stadt Bern den Anlass zur Lancierung der «Berner Charta für ein gemeinsam getragenes Lebensende» online durchgeführt.

Auf den Finanzierungsantrag für die spezialisierte Palliative Care in der Langzeitpflege stehet die Antwort der GSI immer noch aus. GrossrätInnen haben in Zusammenarbeit mit palliative bern Ende August eine Motion zur «Finanzierung eines Pilotprojekts für spezialisierte Palliative Care in der Langzeitpflege» eingereicht.

Mit dem Pallifon Zürich wurde für 2020 ein neuer Vertrag für das Pallifon Kanton Bern abgeschlossen. Die Basisdokumentation steht als Word- oder pdf-Dokument zur Verfügung. An einer elektronischen Version wird gearbeitet.

Dank

Wir danken allen herzlich, die den Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun unterstützen. Die Mitglieder, Spender und Sponsoren tragen mit ihrer finanziellen Unterstützung dazu bei, dass die Vernetzung unter den Organisationen und die Öffentlichkeitsarbeit gefördert wird, Weiterbildungen angeboten werden können und der spezialisierte mobile Palliativ Dienst (MPD) weiter aufgebaut werden kann. Ein grosser Dank geht auch an die Behörden und Organisationen für die gute Zusammenarbeit und an die Mitarbeitenden, die sich täglich für die Vereinsaufgaben einsetzen.

Gründungsmitglieder

SRK Kanton Bern, Region Oberland, Thun	SPITEX Region Thun AG, Thun
Spital STS AG, Thun	WiA – Wohnen im Alter AG, Thun

Weitere Mitglieder

Altersheim Turmhuus, Uetendorf	Pflegeheim Berntor, Thun
Alters- und Pflegeheim Seegarten, Hünibach	Pflegeheim des Alpes, Merligen
Alters- und Pflegeheim Schärmehof, Thun	Pflegeheim Sunneguet, Seftigen
Alters- und Pflegeheim, Wattenwil	Pflegeheim Riedacker, Heimberg
Alterswohnen Bergsonne, Zweisimmen	Pro Senectute Haus, Reichenbach
Alterswohnen Glockenthal, Steffisburg	Psychologische Praxis, G. Schaack, Steffisburg
Alterswohnen Maison C. Pereira, Saanen	Reformierte Gesamtkirchgemeinde, Thun
Aurora Bestattungen, Thun/Steffisburg	RS Hilfsmittel, Heimberg
Bergquelle – wohnen u. werken, Zweisimmen	Schlossgut Schadau, Thun
Betagtenheim Schöneegg, Hünibach	Seniorama, Oberhofen
Burgerheim Burgergut Thun, Steffisburg	Shiatsu Isabelle Eicher, Thun
Central Apotheke, Thun	Solina, Spiez und Steffisburg
Domicil Selvepark, Thun	Spitex oberes Gürbetal, Wattenwil
Generationenhaus Papillon, Linden	Spitex-Dienste RUTU, Oberhofen
Gutknecht-Stiftung, Thun	Spitex Verein Sanne-Simme, St. Stephan
Haus Führenmatte, Boltigen	Spitex Region Stockhorn, Uetendorf
Home Instead – Seniorenbetreuung Oberland	Spitex Simme, Erlenbach
IGOMED Ärztenetz, Region Thun	Spitex Zulg, Steffisburg
Kastanienpark, Oberdiessbach	Stiftung Alpenruhe, Saanen
Kirchlicher Bezirk Thun	ThunerSee Spitex, Oberhofen
Onko-Netz KLG, Thun	Verein Schwerkranken begleiten, Thun
Pension Adelmatt, Aeschi	

Vorstand

- Dr. med. Daniel Rauch, Onko-Netz KLG Thun, Onkologe und Palliativmediziner (Präsident)
- Karin Affolter, Spitex Region Thun AG, Geschäftsführerin (Vizepräsidentin und Kassierin)
- Marianne Baumann, Spital STS AG Thun, Fachbereichsleitung Abteilung Palliativ Station
- Ursula Imboden, SRK Kanton Bern Region Oberland, Leiterin beocare-Entlastung Angehörige
- Edith Matz, WiA-Wohnen im Alter Sonnmatt Thun, Betriebsleitung
- Eveline Rellstab-Tschanz, Spitex Zulg, Pflegedienstleitung
- Dr. med. Rolf Schumacher, IGOMED Ärztenetz Region Thun, Hausarzt

Geschäftsstelle

Palliative Care-Netzwerk Region Thun

Militärstrasse 6
3600 Thun
Tel. 079 617 97 29
info@palliativecare-thun.ch
www.palliativecare-thun.ch

Wir danken für Ihre Unterstützung

Spendenkonto Verein
IBAN: CH65 0870 4044 9017 7714 5
Spendenkonto Finanzielle Sofort-Hilfe
IBAN: CH65 0870 4044 9017 7714 5
Vermerk „Fond finanzielle Sofort-Hilfe“